

# Universalmodul zum adaptiven Einkoppeln von Raumenergie - ein Open-source-Projekt

Christoph Krüger

**Einleitung der Redaktion: Der Autor dieses Artikels - und Autor des Buches "Marilyn zwischen den Welten" - und diverser Artikel und Publikationen ist äusserst kreativ und stellt hier ein neues Projekt zur Einkopplung von Raumenergie vor. Es wäre wünschenswert, wenn begabte Energieforscher dieses praktisch umsetzen würden.**

## Urmaterie

Raumenergie (Vakuumenergie, dunkle Energie) strömt aus dem unerschöpflichen "Apeiron-Hyperraum" (Bereich der Prä- oder Urmaterie) laufend in den dreidimensionalen Raum, um einen Gravitationskollaps zu verhindern. Gleichzeitig wirkt die feinstoffliche Prämaterie ordnungsaufbauend. Mittels "gerichteter Wahrscheinlichkeit" der Psifunktionen der Elektronenbewegung regelt sie biochemische Prozesse.

Im Gegensatz zur ordnungsbauenden Tendenz der toten Materie besitzen Organismen einen ihre Lebensvorgänge steuernden "Ätherleib". Dazwischen repräsentieren Kristalle als höchst geordneter unbelebter Zustand eine etwas erhöhte, nach außen in den Umgebungsraum abklingende Apeironkonzentration.

Der Morion (Abb. Wikipedia) verbindet aufbauende Ordnung und Chaos. Das prädestiniert ihn zum Einspeisen von höherdimensionaler Apeironenergie in technische Systeme, deren Energieumsatz schlussendlich immer in chaotisch zerfließender molekularer Wärmebewegung endet. Seine Kristallstruktur ist von zahlreichen Störstellen durchsetzt, in denen Elektronen als "Teilchen im Kasten" alle möglichen Eigenfrequenzen einnehmen (Absorption des gesamten sichtbaren Lichtspektrums ergibt Schwarzfärbung). Somit sind apeironseitig alle einhüllenden Wellenlängen (ganzzahlige Frequenzteiler) vorveranlagt,



Morion-Kristall (Quelle: Wikipedia)

was Verstärkung des gesamten technischen Frequenzbereiches ermöglicht. Das wurde an dieser Stelle schon mehrfach vorgeschlagen.

Heute liegt die Betonung auf dem universell-adaptiven Charakter eines derartigen Kopplungsmoduls. Er bringt zwei Vorteile: einen eindeutigen Vorher-Nachher-Vergleich (mit und ohne Modul) und minimalen Umstellungsaufwand durch Nachrüsten vorhandener Technik bzw. Nachkonstruieren üblicher Technologie. Gleichzeitig wird eine erste quantitative Abschätzung der Leistungsfähigkeit sowie der daraus folgenden Einsatzgebiete versucht. Wichtig ist dabei die "Sektorenkopplung" (Einbeziehen von Verkehr und Heizung). Wie immer betone ich, meine Arbeitshypothesen als "Open Source" zur Verfügung zu stellen und im Gegenzug keine Haftung für Nicht- und Fehlfunktionen zu übernehmen.

## 1. Punktuelle, lineare und räumliche Einkopplung

Zwei Limitierungen zu Beginn:

- Das Kopplungsmodul stützt nur vorfindliche Systemparameter wie Amplitude, Frequenz, Drehzahl bei

zunehmender Belastung (keine Selbstaufschaukelung).

- Die einkoppelbare Leistungsdichte ( $\text{kW/m}^3$ ) ist über einen bestimmten Grenzwert hinaus nicht mehr steigerbar. (Ohne derartige Begrenzungen könnte die Welt nicht existieren und hätte sich gleich nach dem Urknall wieder zerlegt - also muss es sie geben!)

## 1.1. Punktuelle Einkopplung

Als erster Funktionsnachweis und für Anwendungen im unteren Leistungsbereich dient ein Hochfrequenz-Hohlraumresonator.

Sein Innenraum ist mit einem passend geschliffenen (jetzt als Dielektrikum dienenden) Morion gefüllt, Kopplung über Schlitze (keine Schleifen), damit die Kristallstruktur nicht gestört wird. Bei gleichzeitigem Abschalten der Hochfrequenz-Zufuhr und Nachschalten eines Lastwiderstandes sollte der Kristall die abklingende Schwingung auffangen und weiterführen, da das schwingende System im Vergleich zum ausgeschalteten Zustand einen höheren Ordnungszustand repräsentiert.

## Strom für Einfamilienhaus

Dabei fließt dunkle Energie (Apeironenergie) in das elektromagnetische Schwingfeld. Im Vergleich zum gesamten Kosmos ist der Kristall nur eine punktartige "Raumenergieantenne". Daher sind keine Höchstleistungen zu erwarten. Ein abgelegenes Einfamilienhaus (ohne Netzanbindung) könnte von einem rund um die Uhr arbeitenden Kristallresonator über Gleichrichter, Batterien und Wechselrichter gespeist werden, tagsüber und bei Sonnenschein eventuell noch unterstützt von Photovoltaik. Handelt es sich um ein Mehrfamilienhaus oder hängt noch ein Gewerbe (Gastwirtschaft, Handwerk) daran, käme eher eine Synchronmaschine mit Phi-Kristallen zum Einsatz (s.u.).

Analog könnte in einem nur für Stadtfahrten (zum Einkaufen und zur Arbeit) genutzten Kleinwagen, der 80% der Zeit ungenutzt still steht, ein ständig arbeitender Resonator die Batterien nachladen. Größere und intensiver genutzte PKW sollten von einem etwas aufwändiger zu fertigenden permanent-erregten Synchronmotor mit Phi-Kristall-Vortex (s.u.) angetrieben werden.

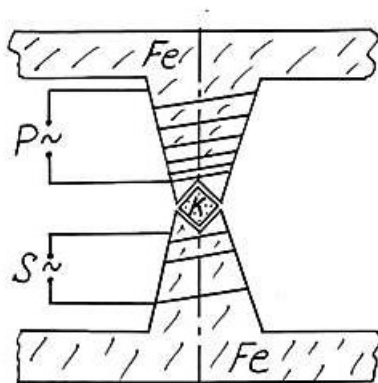
### 1.2. Lineare Einkopplungen...

... sind die nächsthöhere Leistungsstufe. Das Stromnetz mit allen seinen Verzweigungen bildet ein "Linearantennensystem". Sämtliche zwischen den verschiedenen Leitungsebenen vermittelnden Transformatoren enthalten in die Eisenschenkel integrierte beidseitig angespitzte Kristalle. Infolge der Affinität von dunkler Energie zu Magnetfeldern breitet sich die Apeironankopplung über die Trafowicklungen längs der Zu- und Ableitungen (primärseitig und sekundärseitig) aus. Linearem Stromfluss mit umkreisendem Magnetfeld entspricht im unmittelbar angrenzendem Hyperraum eine um den Leiter gewundene Spirale (linearer Vortex).

#### Automatische Netzstabilisierung

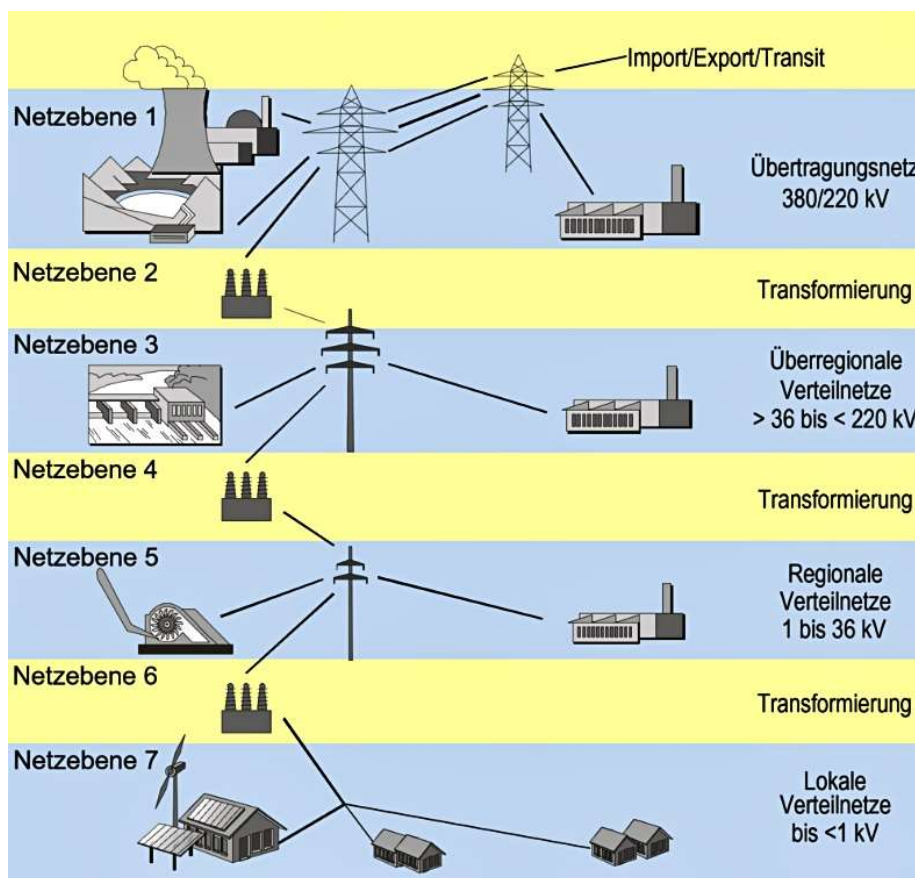
Ein "selbsttragendes Netz" (100%ige Einspeisung von Apeironenergie) käme nur zustande, wenn im gesamten Netz gleichzeitig eine abrupte Überlastung bzw. ein Ausfall sämtlicher Kraftwerke stattfände. Realistisch ist aber ein "selbstheilendes Netz" (automatische Netzstabilisierung).

Da die Apeironanbindung stets den höheren Ordnungszustand bewahrt, kann sie unter Nutzung von dunkler Energie Spannungs- und Frequenzabfall kompensieren, als "Phasenschieber" Blindströme vermeiden und zwischen Regionen erhöhter Energiebereitstellung und solchen mit erhöhtem Verbrauch vermitteln. Falsche bzw. überstarke Schwingungen werden in den Hyperraum abgesaugt und phasensynchron zurückgegeben bzw. andernorts verstärkt, ohne die dazwischen befindlichen Leitungsabschnitte zu überlasten.



bildet eine "Raumenergieantenne" unbegrenzter Leistung. Hierzu wird ein "feinstofflicher Richtstrahler" benötigt, der sogenannte "Phi-Kristall" (<https://www.ur-sprung.eu/edelstein%C3%BCbersicht/edelsteine-uz/vogel-kristall-vogel-cut/>).

Phi-Kristalle für Heilzwecke bestehen aus hellem Quarz. Sie werden mit der flachen Seite auf kranke Körperregionen aufgelegt, um Krankheitsinformationen abzuleiten. Technische Phi-Kristalle sollten große

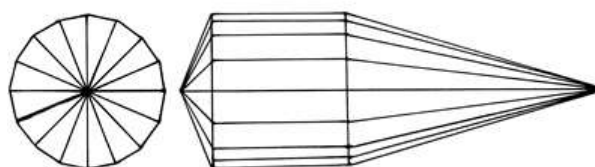


Trafostationen verbinden Netzebenen.

(Quelle: Wikipedia)

### 1.3. Raumübergreifende Einkopplungen

Ein von einem zentralen Sog induzierter, sich rückwärtig über den gesamten dreidimensionalen Raum ausbreitender Vortex dunkler Energie



"Phi-Kristall"

künstlich erzeugte Quarz-Einkristalle sein, die zentralsymmetrisch zur Achse geschliffen und mit harter Gammastrahlung (welche die o.g. Störstellen erzeugt) geschwärzt werden. Die in ihrem Inneren angereicherte dunkle Energie bildet Schwingungsmoden aus, die sich an der Spitze zu maximaler Amplitude fokussieren.

Dort drücken sie in den Hyperraum zurück, es entsteht eine Senke. Der jetzt die flache Rückseite an-

strömende Sog generiert verstärkte Einströmung - der Kreislauf ist geschlossen. Ein nicht in der Senke verschwindender Strömungsanteil strahlt aus der Kristallspitze heraus und kann technisch genutzt werden. Das ist vergleichbar mit einer Wärmekraftmaschine, die für ihren Betrieb auch eine Wärmesenke benötigt, die einen Teil der erzeugten Energie schluckt, damit der andere Teil Arbeit verrichten kann.

Mit technischen Phi-Kristallen bestückte Dreiphasen-Wechselstrom-Synchrongeneratoren könnten nach meinem derzeitigen Erkenntnisstand die Hauptlast der zukünftigen Elektroenergiegewinnung tragen, zumal rotierende Systeme einen exakten Sinusverlauf der induzierten Spannung garantieren und aufgrund der Massenträgheit bei Überlastung einen natürlichen Kurzzeit-Notfallspeicher bereitstellen. Im März 2023 (s.u.) verlangte ich noch die Ankopplung peripherer Schwingkreise zur Frequenzabstimmung. Das wäre aber nur beim Initialisieren eines Stromnetzes nötig. Das Zuschalten eines Vortex-Synchrongenerators zum vorhandenen Stromnetz geschieht analog zu einem turbinengetriebenen: Im Leerlauf Hochfahren mithilfe von Anlassermotor oder induktiven Hilfskäfig, phasensynchrones Einkoppeln bei ganz leicht überhöhter Drehzahl und positivem Vorlaufwinkel des Rotors (mit Schwungmasse). Der schräg-spiralige Einbau der Phi-Kristalle induziert einen feinstofflichen Vortex mit gleichem Drehsinn, welcher exakt am Luftspalt zwischen Rotor und Stator endet und nach Abschalten der

Anlassvorrichtung das magnetische Drehfeld mitsamt Rotor in positivem Vorlaufwinkel weiter bewegt (Stützen eines höheren Ordnungszustandes).

## 2. Sektorenkopplung Heizung und Verkehr

### 2.1. Antriebstechnologien

Bei Fahrzeugantrieben mit mechanischer oder hydraulischer Kraftübertragung ist die Synchronmaschine als Motor geschaltet:

Anlassen im Leerlauf über Batterie und steuerbaren Wechselrichter. Der Wechselrichter arbeitet ständig und gibt im laufenden Betrieb die Drehzahl (Geschwindigkeit) vor, verfügt aber über eine relativ geringe Leistung und wäre als alleinige Antriebsquelle überfordert. Der Rotor (Permanentmagnet) zieht mit negativem Nachlaufwinkel dem Drehfeld nach. Anfahren durch Einkuppeln des mechanischen oder hydraulischen Untersetzungsgetriebes aktiviert die Vortexverstärkung (Stützen eine höheren Ordnungszustandes, nämlich der vorgegebenen Drehzahl und des vorfindlichen Rotor-Nachlaufwinkels). Die Batterie wird von einem kleinen mechanisch an den Motor gekoppelten Hilfsgenerator ("Lichtmaschine") auf übliche Weise während der Fahrt nachgeladen.

Bei Fahrzeugen mit elektrischer Kraftübertragung (Lokomotiven) ist die Synchronmaschine als Generator geschaltet. Batterie und Wechselrichter geben eine konstante Bordnetz-Frequenz vor. An diesem hängen Generator, Fahrzeugantrieb und sämtliche Hilfseinrichtungen, insbesondere die aus Trafo und Gleichrichter bestehende Nachladevorrichtung der Batterie. Zuerst wird der Generator angelesen und läuft kurze Zeit unbelastet. Bei Start der Antriebseinheit (Gleichrichter mit Spannungsregelung bei Gleichstrom-Reihenschluss-Fahrmotoren, Gleichrichter plus regelbarer Wech-

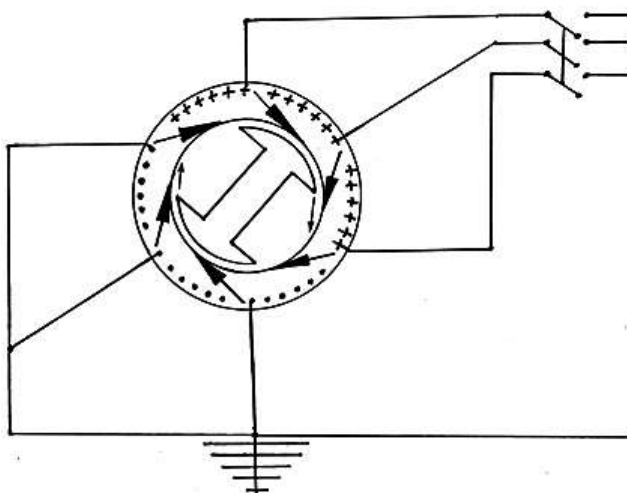
selrichter bei Drehstrom-Fahrmotoren) oder sonstigem Stromverbrauch übernimmt der vortexverstärkte Generator die Hauptlast. Eine schwache Stromquelle (Batterie mit Wechselrichter) und eine starke (Vortexgenerator) sind also parallel geschaltet, bei gleicher Spannungs- und unterschiedlicher Stromabgabe. (Für abgelegene energieautarke Anwesen mit höherem Verbrauch gilt das gleiche Schaltschema. - siehe links unten).

### Folgende erste quantitative Abschätzungen sind möglich:

Die limitierte einkoppelbare Vortex-Leistungsdichte erfordert möglichst große Synchronmaschinen (großer Durchmesser des ringförmigen Luftspalts zwischen Rotor und Stator). Bei Lokomotiven beschränkt sich die Vortexverstärkung auf die zentrale Generatoreinheit, die kompakten Fahrmotoren an den Drehgestellen bleiben unverändert. Sollte die einkoppelbare Leistung für Hochgeschwindigkeitszüge unzureichend sein, wären diese weiterhin auf einen Fahrdrat angewiesen. Schwerlastgüterzüge werden entweder von mehreren gemeinsam gesteuerten Lokomotiven gezogen (wie in Amerika) oder verkehren mit einer Lokomotive unter Fahrdrat (wie in Europa). Ausreichen sollte der oben beschriebene Vortexantrieb für Stadtbahnen, Regionalbahnen, mittlere Güterzüge mit einer Zugeinheit und Rangierfahrten.

Sollte die einkoppelbare Leistung für Supersportwagen nicht ausreichend sein, müssten diese mit extern nachzuladender Batterie und kompakten Hochleistungsmotoren ausgestattet sein.

Die größte Revolution steht dem Luftverkehr bevor, da Freie Energie direkt in künstliche Schwerkraft gewandelt werden kann (siehe Kasten). Sollte der Gravitationsantrieb längere Entwicklungszeit beanspruchen bzw. der sofortige Austausch aller Flugzeuge unrealistisch sein, könnten nachhaltige Kraftstoffe als Brückentechnologie dienen. Die Bereitstellung des zu ihrer Herstellung sowie für Metallurgie und Chemieindustrie benötigten Elektrolysewasserstoffes wäre nach Einführung der Vortexgeneratoren kein Problem mehr.



Synchronmaschine mit Phi-Kristallen (dicke Pfeile).

## 2.2. Heizung

Anzustreben ist eine möglichst direkte Umwandlung von Freier Energie in Wärme ohne aufwändige Apparaturen mit beweglichen Teilen (keine Wärmepumpe!). Darüber hinaus sollte nach Möglichkeit das elektrische Leitungsnetz nicht zusätzlich belastet werden.

Die Verbindung zweier kristallbestückter Hochfrequenz-Hohlraumresonatoren (s.o.) durch einen resonant abgestimmten Hohlwellenleiter erfüllt diese Forderungen. Dazu wird das Brückenteil mit einem "schlechten Dielektrikum" gefüllt, welches elektromagnetische Wellen teilweise absorbiert, eine Stehwelle demzufolge vollständig in Wärme umwandelt. Dank Stealthtechnologie sind derartige Werkstoffe verfügbar.

Allerdings ist die Energiedichte von Kristallresonatoren begrenzt. Ob für elektrische Kochplatten und die Heizstäbe von Infrarotstrahlern ausreichend, ist fraglich. Zwei Anwendungen möchte ich dennoch vorschlagen:

### 2.2.1. Fußbodenheizung

Längs der Scheuerleisten eines Raumes sind in gleichmäßigen Abständen kleine Kristallresonatoren ange-

bracht, verbunden durch ein Gitternetz von in den Estrich eingearbeiteten resonanzabgestimmten Hohlwellenleitern. Das ergibt die gewünschte gleichmäßige sanfte Erwärmung.

### 2.2.2. Warmwasserboiler

Der gesamte Behälter ist als "Mikrowellenkessel" resonant abgestimmt. Statt eines zentralen Heizelementes befinden sich an der Innenwand viele kleine Kristallresonatoren. Das Wasser selbst dient als absorbierendes "schlechtes Dielektrikum".

### Autonomer Betrieb!

Damit sind zwei der drei traditionell auf fossile Brennstoffe angewiesenen Bereiche (Kochen, Heizen, Warmwasser) autonom, so dass elektrische Fernleitungsnetze und Geldbeutel der Nutzer geschont werden.

### Kreislauf muss geschlossen werden!

Zuletzt muss der Kreislauf "Apeiron > dreidimensionaler Raum > Apeiron" wieder geschlossen werden. Jede technische Anwendung zerfließt am Schluss in chaotische Molekularbewegung.

Auf der jeweiligen Nachtseite der Erde strahlt überschüssige Wärme im Infrarotbereich in den Kosmos. Der von Freier Energie generierte Anteil von Infrarot-Photonen wird vom kosmischen Hintergrundrauschen verschluckt, da der leere Raum ohnehin ständig Teilchen erzeugt und absorbiert (Vakuumfluktuationen).

### Kontakt:

Christoph Krüger  
Lutherstadt Wittenberg  
christoph-krueger-21@gmx.de

Vom gleichen Verfasser stammen folgende Artikel:

[http://www.borderlands.de/net\\_pdf/NET0921S54-59.pdf](http://www.borderlands.de/net_pdf/NET0921S54-59.pdf)  
[http://www.borderlands.de/net\\_pdf/NET0122S36-39.pdf](http://www.borderlands.de/net_pdf/NET0122S36-39.pdf)  
[http://www.borderlands.de/net\\_pdf/NET0322S25-28.pdf](http://www.borderlands.de/net_pdf/NET0322S25-28.pdf)  
[http://www.borderlands.de/net\\_pdf/NET0522S11-13.pdf](http://www.borderlands.de/net_pdf/NET0522S11-13.pdf)  
[http://www.borderlands.de/net\\_pdf/NET0323S32-38.pdf](http://www.borderlands.de/net_pdf/NET0323S32-38.pdf)  
[http://www.borderlands.de/net\\_pdf/NET1123S34-37.pdf](http://www.borderlands.de/net_pdf/NET1123S34-37.pdf)



### Der Autor mit Werbung zum eigenen Buch:

Im Anfang war der UFO-Antrieb - meinem als Sechsjähriger gefassten Vorsatz, den Flugscheibenantrieb zu entschlüsseln, kam ich mit 70 Jahren in Form eines Sciencefiction nach (Jupiter 2020). Während der erste Buchteil fortgeschrittene Kristalltechnologien der Aldebaran-Zivilisation beschreibt, befasst sich der zweite mit deren irdischer Umsetzung in der zweiten Hälfte des 21. Jahrhunderts. Dessen Rahmenhandlung ist einerseits fantastische Widerspiegelung der Ereignisse von ca. 2000 bis zum Manuskriptschluss 2019 (Euro- und Flüchtlingskrise, Präsidentschaft von D. Trump), andererseits befasst sie sich mit der fortschreitenden Erderwärmung. Russland als Kulisse der Etablierung Freier Energie veranschaulicht die Folgen der Ignoranz der führenden westlichen Industriestaaten. Nach dem 2022 begonnenen Ukrainekrieg würde ich heute einen anderen aufstrebenden Brics-Staat wählen.

Außerdem erwähnt mein Buch auch mögliche Weiterentwicklungen konventioneller Technik (Tumorbestrahlung, Laser-Raketenabwehr, bunkerbrechende atomare Hohlladungen nach dem Prinzip der "injizierten Fission").

Am Flugscheibenantriebskonzept der Aldebaraner habe ich seither nicht weiter gearbeitet, wohl aber an hier und heute umzusetzenden Anwendungen Freier Energie - siehe vorliegender Artikel.

Buch A5-Format, broschiert, 160 S., mehrere Abbildungen, Fr. 22.-/EUR 19.50, 1. Auflage 2020  
Jupiter-Verlag, ISBN 978-3-906571-37-9, broschiert, 160 S., mehrere Abbildungen